



Anschrift des Auftraggebers:	
Goethe-Institut e.V. - Zentrale Abt. Infrastruktur/ Informations- Sicherheit Oskar-von-Miller-Ring 18 80333 München	Bearbeiter: Einkauf
	E-Mail: Vergabe@goethe.de

17.06.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags im Rahmen des Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV

Informationssicherheit Dienstleistung für das Goethe-Institut weltweit

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihr Interesse an der vorliegenden Ausschreibung.
Anbei erhalten Sie die allgemeinen Hinweise, Bedingungen und Formulare, mit denen Sie sich um eine Teilnahme am Ausschreibungsverfahren bewerben können.
Die Eignung der Bewerbenden ist zunächst im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs nachzuprüfen. Die geeignetsten drei Bewerber werden danach zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Mit freundlichen Grüßen
Zentrale Vergabestelle des Goethe-Instituts

Anlagen:

- Anlage A Teilnahmebedingungen für den vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb (dieses Schreiben)
- Anlage B 1 Anschreiben Bewerbung
- Anlage B 2 Basisinformationen zum Unternehmen
- Anlage B 3 Bewerbergemeinschaftserklärung
- Anlage B 4 Erklärung Eignungsleihe
- Anlage B 5 Erklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Anlage B 6 Erklärung Umsätze vergleichbarer Leistungen
- Anlage B 7 Erklärung Referenzen
- Anlage B 8 Eigenerklärung Russlandbezug
- Anlage C 1 Mindestanforderungen an Bewerber
- Anlage C 2 Eignungsmatrix Bewertung Teilnahmeanträge



- Anlage D Wertungsmatrix Angebote
- Anlage E EVB-IT Dienstleistungsvertrag
- Anlage E 1 Leistungsbeschreibung
- Anlage E 2 Preisblatt
- Anlage E 3 Muster AV-Vereinbarung samt Anhang 1 und 2
- Anlage E 4 KI-Policy des Goethe-Instituts
- Anlage F Informationspflichten Art. 13 und Art. 14 DSGVO
- Anlage G Technische Hinweise zum Verfahren

Dieses Anschreiben ist zum Verbleib bei den Bewerbenden bestimmt, bitte senden Sie es nicht mit dem Angebot zurück.

Anlage A Teilnahmebedingungen für den öffentlichen Teilnahmewettbewerb

I. Gegenstand der Ausschreibung

1. Unternehmen

Das Goethe-Institut e.V. (GI) ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland.

Wir fördern die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegen die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Wir vermitteln ein umfassendes Deutschlandbild durch Information über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben in unserem Land. Unsere Kultur- und Bildungsprogramme fördern den interkulturellen Dialog und ermöglichen kulturelle Teilhabe. Sie stärken den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und fördern weltweite Mobilität.

Derzeit verfügt das Goethe-Institut über 149 Institute und 10 Verbindungsbüros in 93 Ländern, davon 13 Goethe-Institute in Deutschland. Sitz der Zentralverwaltung befindet sich in München mit etwa 500 MitarbeiterInnen. Hier sitzt auch der zentrale IT-Bereich, der alle IT-Verfahren weltweit steuert.

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



2. Ausschreibungsgegenstand

Der Ausschreibungsgegenstand ist nicht in Lose aufgeteilt.

Der Auftrag umfasst die Leistung eines Informationssicherheits-Dienstleisters.

Der Vertrag beginnt am 01.01.2027 und endet spätestens am 31.12.2030.

Aus der komplexen IT-Infrastruktur des Goethe-Instituts ergeben sich vielfältige und geschäftskritische Anforderungen hinsichtlich der Informationssicherheit.

Die Aufgaben der ausgeschriebenen Leistung umfassen im Wesentlichen:

1. Generelles Security Consulting
2. Information Security Assessments / Tests/Automation
3. Sicherheitsarchitektur und Ingenieurtechnik
4. Sicherheits-Operations
5. Identitäts- und Zugriffmanagement (IAM)
6. Kommunikations- und Netzwerksicherheit
7. Vertragsprüfungen und -beratung
8. Informations- und IT-Sicherheit-Awareness und Newsletters
9. Sicherheits- und Risikomanagement

3. Art der Vergabe

Die Vergabe des Auftrags erfolgt im Wege eines Verhandlungsverfahrens gemäß § 17 VgV.

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs prüft die Vergabestelle anhand der einzureichenden Unterlagen die Eignung der Bewerber.

Ein Angebot ist mit dem Teilnahmeantrag noch nicht einzureichen.

Geeignete Bewerber werden in einer zweiten Stufe des Verfahrens gesondert zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Der Auftraggeber begrenzt die Zahl auf die **3 geeignetsten Bewerbungen**, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.

www.goethe.de



Die 3 geeignetsten Bewerbungen sind diejenigen, die alle Ausschlusskriterien erfüllen und die im Rahmen der Bewertung der Eignung gemäß der Bewertungsmatrix für die Eignung (Anlage C 2) die meisten Punkte erzielen. Im Falle einer Punktgleichheit von Bewerbern auf dem letzten Platz kommen alle punktgleichen Bewerber weiter.

Die Vergabestelle kann den Zuschlag auf der Grundlage der verbindlichen Erstangebote erteilen, ohne in weitere Verhandlungen einzutreten.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vergabestelle die Verhandlungen in verschiedenen aufeinander folgenden Phasen abwickeln kann, um so die Zahl der Angebote, über die verhandelt wird, anhand der vorgegebenen Zuschlagskriterien zu verringern.

Grundsätzliche Bestimmungen

Der Auftraggeber verfährt nach den Bestimmungen von Teil 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung – VgV). Daneben gelten die nachstehenden Vergabebestimmungen und Erläuterungen für den Bewerber/Bewerber*innen.

Die Vergabeunterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Jede Veröffentlichung und Weitergabe an Dritte (auch auszugsweise) ist ohne die ausdrückliche Genehmigung des Auftraggebers nicht statthaft.

Ergänzende oder berichtigende Angaben zur Ausschreibung werden allen Bewerbern auf elektronischem Wege mitgeteilt.

Hinweise und Bedingungen des Teilnahmewettbewerbs

3. Form des Teilnahmeantrags

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form über das Deutsche Vergabeportal (www.dtvv.de), jeweils mit Datum und Unterschrift versehen, vollständig www.goethe.de



einzureichen und haben alle geforderten Angaben, Nachweise und Erklärungen zu enthalten.

Die Sprache, in denen die Teilnahmeanträge wie auch die späteren Angebote zu verfassen sind, ist Deutsch. Bei widersprüchlichen Übersetzungen gilt die deutsche Fassung. Dies gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr.

Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen und in den vorzulegenden Anlagen sind unzulässig und **führen zum Ausschluss**.

Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse sind in den Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen.

Die Unterlagen können ausschließlich in elektronischer Form über das Deutsche Vergabeportal (www.dtv.de) mittels des dort kostenlos zum Download verfügbaren Bewerber*Innen-Tools eingereicht werden.

Weitere Zustellungsformen, wie bspw. Papierform, Telefax oder E-Mail sind nicht zugelassen.

4. Fristen

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen bis zum

20.07.2026, 12:00 Uhr MEZ

eingehen.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Verspätet eingegangene Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden, es sei denn der Bewerber kann nachweisen, dass er die Verspätung nicht zu vertreten hat.

Für die Ausschreibung sind folgende weitere Termine geplant:

- Die Aufforderung zur Angebotsabgabe ist Ende Juli 2026 geplant.
- Die Abgabe der Erstanteile ist für Ende August 2026 geplant.

www.goethe.de



- Die Verhandlungen finden voraussichtlich in der zweiten und dritten Septemberwoche 2026 statt.
- Der Zuschlag wird voraussichtlich Mitte November 2026 erfolgen.
- Der Beginn der Leistungen erfolgt voraussichtlich nach Zuschlag 01.01.2027

5. Inhalt und Form des Teilnahmeantrags

Die Bewerbungsunterlagen zur Bewertung der Eignung/Bewertungseignung im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs müssen vollständig ausgefüllt sein sowie alle darin geforderten Nachweise, Angaben und Erklärungen, jeweils mit Ort und Datum bzw. Unterschrift zu versehen, enthalten.

Der Teilnahmeantrag ist somit wie folgt zusammenzustellen:

- Unternehmensdarstellung (max. 3 Seiten), Standort(e), Unternehmensstruktur, Ansprechpartner*innen, Darstellung der Kernkompetenzen/Geschäftsfelder, des Leistungsportfolios, sowie der Anzahl der festgestellten Mitarbeiter*innen
- Anlage B 1 Anschreiben
- Anlage B 2 Basisinformationen zum Unternehmen
- Anlage B 3 Bewerbergemeinschaftserklärung
- Anlage B 4 Erklärung Eignungsleihe
- Anlage B 5 Erklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Anlage B 6 Erklärung Umsätze vergleichbarer Leistungen - unter Beachtung der diesbezüglichen Mindestanforderung gem. Anlage C 1
- Anlage B 7 Erklärung Referenzen - unter Beachtung der Mindestanforderungen gem. Anlage C 1 und der Bewertungsangaben gem. Anlage C 2
- Anlage B 8 Eigenerklärung Russlandbezug
- Nachweis der Eintragung im Berufs- und Handelsregister
- Aktuelle positive Bankerklärung bzgl. der Bonität
- Nachweis der geforderten Betriebshaftpflichtversicherung gem. EVB-IT Dienstleistungs-AGB, Nr. 18



- Nachweis BSI zertifizierter IT-Sicherheitsdienstleister im Bereich IS-Revision und IS-Pentests, nicht älter als 3 Jahre zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ausschreibung (BSI-Zertifizierung oder vergleichbar/gleichwertig)
- Nachweis der CISSP Zertifizierung mindestens eines Mitarbeiters des Unternehmens (ISC²-Zertifizierung oder vergleichbar/gleichwertig)

Soweit auf Formularen eine Unterschrift gefordert wird, ist diese zu leisten.

Die einzelnen Teilnahmebestandteile sind ausgefüllt einzureichen und, soweit nicht schon geschehen, so zu bezeichnen, dass die vorgegebene Reihenfolge in der Liste der Anlagen eingehalten wird.

Die vorgegebene Reihenfolge ist nicht zu ändern.

Bitte beachten Sie, dass alle Bewerbende zur Abgabe der geforderten Nachweise, Angaben und Erklärungen verpflichtet sind. **Unvollständigkeit kann zum Ausschluss des Teilnahmeantrags führen.**

Änderungen der Teilnahmeunterlagen führen zum Ausschluss. Dies gilt nicht für das Ausfüllen an den dafür vorgesehenen Stellen.

7. Bewerbungsgemeinschaften

Bewerbungsgemeinschaften sind in Anlage B 3 zu benennen. Diese haben insbesondere einen bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen und zu erklären, dass sie im Falle der Beauftragung gesamtschuldnerisch haften. Die rechtsverbindliche Bevollmächtigung des Vertreters der Bewerbungsgemeinschaft ist spätestens mit Abgabe des Angebots nachzuweisen.

www.goethe.de



Bei Bewerbungsgemeinschaften sind folgende Erklärungen und Nachweise von jedem Mitglied gesondert zu erbringen:

- Anlage B 5 Erklärungen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Anlage B 8 Eigenerklärung Russlandbezug
- Nachweis BSI zertifizierter IT-Sicherheitsdienstleister im Bereich IS-Revision und IS-Pentests, nicht älter als 3 Jahre zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ausschreibung (BSI-Zertifizierung oder vergleichbar/gleichwertig)

Die Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Fachkunde (wirtschaftliche und finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit) gelten für die gemeinschaftlich zur Verfügung stehenden Kapazitäten gemeinsam.

8. Eignungsleihe

Im Falle der Eignungsleihe (= Inanspruchnahme der Fachkunde oder Leistungsfähigkeit eines Unterauftragnehmers oder sonstigen Dritten) hat der Bewerber eine verbindliche Verpflichtungserklärung des jeweiligen Unternehmens vorzulegen, dass ihm die Mittel zur Verfügung stehen werden bzw. dass der Dritte die Leistung ausführen wird (§ 47 Abs. 1 VgV) sowie eine Erklärung der gemeinsamen Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe (Formblatt Anlage B 4).

Jedes Unternehmen, dessen Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, muss zudem folgende Erklärungen vorlegen (Anforderungen an Unternehmen):

- Erklärungen gemäß Anlage B 5 (Erklärungen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen).
- Nachweis der Eignung des Unternehmens, dessen Kapazitäten der Bieter für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, in Bezug auf die Eignungskriterien entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe.
- Erklärung gemäß Anlage B 8 (Eigenerklärung Russlandbezug).



9. Prüfung der Eignung

Die Eignung der Bewerbenden wird im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs gem. Anlage C 2 und aufgrund der eingereichten Unterlagen und folgender zwingend vorausgesetzten Eignungskriterien bewertet:

- Im Durchschnitt 5 Mio. € spezifischer Jahresumsatz innerhalb der letzten drei abgeschl. Geschäftsjahre
- **BSI-zertifizierung in IS-Revision und IS-Pentests - oder vergleichbar/gleichwertig**
- Mind. ein/e MitarbeiterIn des Bewerbers verfügt über die CISSP-ISC² Zertifizierung oder vergleichbar/gleichwertig
- Mindestens 1 Jahr Erfahrung über gleichwertige/gleichartige Tätigkeiten für eine Mittlerorganisation im Bereich Auswärtiges Amt
- **Nachweis mindestens ein Jahr Erfahrung in der Implementierung des BSI-IT Grundschutzes aus den letzten 3 Jahren (ISO 27000, NIST CSF oder CIS Benchmarks vorgegebenen Funktionen)**
- **Mindestens 2 Referenzen (in Projekten mit einem Umsatz von mind. 100.000 €/Projekt bzw. Auftrag) bzgl. Erfahrung im Einsatz von Tools zum technischen Schwachstellen-Scanning, Einführung und operational Umsetzung von einem SIEM/SOC aus den letzten 3 Jahren**
- Mindestens 2 Referenzen (in Projekten mit einem Umsatz von mind. 100.000 €/Projekt bzw. Auftrag) zur Implementierung von Sicherheitsanforderungen in den letzten 3 Jahren

Erreicht ein Bewerber die Mindestpunktzahl von 1050 Punkten (70% der maximal erreichbaren 1500 Punkte) nicht, führt dies zum Ausschluss aus dem Verfahren.

10. Bewerberfragen

Fragen zum Teilnahmewettbewerb sind ausschließlich elektronisch durch den Kommunikationsbereich des Deutschen Vergabeportals (www.dtv.de) in deutscher Sprache einzureichen.

Die Fragen sind bis **spätestens 07.07.2025, 14:00 Uhr MEZ** einzureichen.

Die Fragen aller Bewerbenden und die Antworten des Auftraggebers werden allen Bewerber*innen anonymisiert auf dem Deutschen Vergabeportal (www.dtv.de) bis zum **13.07.2025** zur Verfügung gestellt.

www.goethe.de



Telefonische Auskünfte werden von der Vergabestelle nicht erteilt!

11. Rügen der Bewerber

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Fehler, Widersprüchlichkeiten, einen Verstoß gegen die Vorschriften im Vergabeverfahren, oder bedürfen aus Sicht des Bewerbers der Aufklärung, so hat der Bewerber darauf die Vergabestelle unverzüglich spätestens aber bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung schriftlich oder auf elektronischem Weg hinzuweisen.

Solche Verfahrensrügen sind ausnahmslos vor Abgabe der Teilnahmeanträge an folgende Adresse zu richten:

*Goethe-Institut e.V. - Zentrale
Abt. Zentrale Dienste, Recht
E-Mail: vergabe@goethe.de*

Hilft die Vergabestelle der Rüge nicht ab, wird mit Eingang des entsprechenden Antwortschreibens der Vergabestelle, eine Frist von 15 Kalendertagen in Gang gesetzt (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB), innerhalb derer der Bewerber*innen einen etwaigen Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer einreichen kann. Dies gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

12. Nachprüfungsverfahren

Unbeschadet der Prüfungsmöglichkeiten von Aufsichtsbehörden und Vergabeprüfstellen unterliegt die Vergabe öffentlicher Aufträge der Nachprüfung durch die Vergabekammern. Ein Auftrag auf Nachprüfungsverfahren nach §§ 155 ff. GWB ist schriftlich zu stellen und an die

*Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: (0288) 9499 -562 oder -568
Fax: (0288) 9499 -163*

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



zu richten. Für Amtshandlungen der Vergabekammern werden Kosten (Gebühren und Auslagen) zur Deckung des Verwaltungsaufwandes erhoben (§ 182 GWB).

13. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen (gem. § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen GWB) sind nicht zulässig, insbesondere Verabredungen oder Empfehlungen über

- Gewinnaufschläge
- Gewinnbeteiligung
- die zu fordernden Preise
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen u.ä
- Zahlungs-, Lieferungs- oder andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen, es sei denn, dass sie im Einzelfall nach Maßgabe des GWB ausnahmsweise zulässig sind
- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten.

14. Sonstiges

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt und verbleiben beim Auftraggeber. Alle eingegangenen Unterlagen gehen, sofern nichts anderes vereinbart, ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum des Auftraggebers über.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur die geforderten Unterlagen berücksichtigt werden und darüberhinausgehende Unterlagen nicht erwünscht sind.

Für die Erstellung des Teilnahmeantrags und für das folgende Verhandlungsverfahren erfolgt keine Kostenerstattung.

Im Übrigen wird auch auf die veröffentlichte Bekanntmachung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union verwiesen.